



Einladung zum Wissenschaftshistorischen Seminar:

Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Halle:

Kant und die Medizin

Ein eigenständiges systematisches Werk zu Fragen der Medizin aus der Feder Kants liegt nicht vor. In seinem letzten Werk, dem *Streit der Fakultäten* aus dem Jahre 1798, äußert sich Kant nur zur Bedeutung und Stellung der Medizinischen Fakultät unter den Fakultäten der Universität. Zeit seines Lebens hat Kant jedoch die Entwicklung der Medizin mit Interesse verfolgt. Mit führenden Ärzten wie *Markus Herz*, *Johann Benjamin Erhard* und *Christoph Wilhelm Hufeland* stand Kant in brieflichem und freundschaftlichem Kontakt. Insbesondere Johann Benjamin Erhard kommt das Verdienst zu, eine vehemente und kontrovers geführte Diskussion über die wissenschaftlichen Grundlagen, Methoden und den Status der Medizin initiiert zu haben. Sie wurde maßgeblich durch Kants kritische Erkenntnistheorie und seine Theorie des organischen Lebens bestimmt.

Der Vortrag stellt nach einem Überblick über Kants Äußerungen zur Medizin Erhards *Versuch eines Organons der Heilkunde* als das Bemühen dar, u.a. mit Kants Theorie organisierter Wesen die Medizin als Wissenschaft zu begründen. Hierbei kommt *John Browns* System der Medizin und seiner Theorie der Erregbarkeit eine besondere Bedeutung zu, die der alte Kant mit Zustimmung zur Kenntnis nahm. Der Vortrag wird am Ende einen Blick auf Kant in der Medizinethik der Gegenwart werfen.

Sybille Gerstengarbe, Dieter Hoffmann und Florian Steger laden Sie herzlich ein.

Das Seminar findet statt

am: 7. Mai 2013
um: 18.00 Uhr
Ort: Vortragssaal der Akademie,
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Kontakt: Dr. Sybille Gerstengarbe
Tel.: 0345/47239-131